

Satans Religion – Teil 29

Quelle: <http://www.crossroad.to/Books/TwistofFaith/1-Father-Mother.html>

Der Himmel ist für ewig

Welche unsichtbaren Dinge hat Paulus „gesehen“? Welche Gedanken trösteten ihn, wenn sein Körper schmerzte, er nichts zu essen hatte und seine Freunde ihn verließen?

Freunde und Essen mögen zwar wichtig sein, aber sie bedeuten wenig im Vergleich zu der Vorzüglichkeit der Erkenntnis von Jesus Christus.

Philipper Kapitel 3, Vers 8

Ja, ich achte sogar unbedingt alles für Schaden gegenüber der unendlich wertvolleren Erkenntnis Christi Jesu, meines HERRN, um Dessen willen ich das alles preisgegeben habe und es geradezu für Kehricht (oder: Unrat = Tand) halte, damit ich nur Christus gewinne.

Kolosser Kapitel 3, Verse 1-3

**1 Seid ihr also mit Christus auferweckt worden, so sucht das, was droben ist, dort, wo Christus weilt, indem Er zur Rechten Gottes thront!
2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist;
3 ihr seid ja doch gestorben, und euer Leben ist zusammen mit Christus in Gott verborgen.**

Nichts konnte sein Vertrauen schwächen, denn er schrieb:

Römer Kapitel 8, Vers 18

Ich halte nämlich dafür, dass die Leiden der Jetztzeit nicht wert sind, verglichen zu werden mit der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.

Zu dieser Herrlichkeit gehört, dass wir einen ganz neuen, wunderschönen Körper anstelle des zerbrochenen alten bekommen werden. Der Tod wird vom Sieg verschlungen.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 42 + 44 + 54

42 Ebenso verhält es sich auch mit der Auferstehung der Toten: Es wird gesät in Vergänglichkeit, auferweckt in Unvergänglichkeit; 44 gesät wird ein seelischer (oder: natürlicher) Leib, auferweckt ein geistlicher Leib. So gut es einen seelischen (oder: natürlichen) Leib gibt, so gibt es auch einen geistlichen. 54 Wenn aber dieser vergängliche Leib die Unvergänglichkeit angezogen hat und dieser sterbliche Leib die

Unsterblichkeit, dann wird sich das Wort erfüllen, das geschrieben steht (Jes 25,8; Hos 13,14): „Verschlungen ist der Tod in Sieg (oder: zum Sieg).“

Statt Schmerz und Verlust zu erleiden, werden wir unser Erbe antreten – etwas, das so wundervoll und herrlich ist, dass wir es uns mit unserem gegenwärtigen erdgebundenen Verstand überhaupt nicht vorstellen können.

Römer Kapitel 8, Verse 16-17

16 Eben dieser Geist ist es, Der vereint mit unserem Geiste ihm bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind. 17 Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, und zwar Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mit Ihm leiden, um (einst) auch an Seiner Herrlichkeit teilzunehmen.

Ganz besondere Segnungen wird es für diejenigen geben, die um Seinetwillen leiden.

Matthäus Kapitel 5, Vers 10

„Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung erleiden, denn ihnen wird das Himmelreich zuteil!“

2.Timotheus Kapitel 2, Vers 12

11 Zuverlässig ist das Wort: »Sind wir mitgestorben, so werden wir auch mitleben; 12 harren wir standhaft aus, so werden wir auch mitherrschen; verleugnen wir, so wird auch Er uns verleugnen; 13 sind wir untreu, so bleibt Er doch treu; denn Er kann sich selbst nicht verleugnen.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 10

„Weil du das Wort vom standhaften Warten auf Mich bewahrt hast, will auch ICH dich bewahren aus (= in) der Stunde der Versuchung (oder: Prüfung), die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die Bewohner der Erde zu versuchen (oder: prüfen).“

Während Gott in Seiner vollkommenen Gerechtigkeit denen, die Ihm ihr Leben gegeben haben, besondere Belohnungen verheißt, werden alle Himmelbürger feststellen, dass ihr „Kelch“ der Glückseligkeit überfließen wird. Diese letztendliche Freude wird so viel tiefer und vollkommener sein als all die irdischen Vergnügungen zusammengenommen. Da es keine irdischen Worte für die himmlischen Herrlichkeiten gibt, kann die Bibel nur unangemessene Bilder aufzeigen, wie Häuser und Straßen aus Gold, um das Beste zu symbolisieren, was sich der menschliche Verstand vorstellen kann. Aber das sind nur spärliche Hinweise im Hinblick auf die Wunder und die Größe von unserem zukünftigen Zuhause. Siehe dazu **1.Korinther Kapitel 3** sowie:

1.Korinther Kapitel 13, Vers 12

Denn jetzt sehen wir in einem Spiegel nur undeutliche Bilder, dann (= dereinst) aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen nur Stückwerk; dann (= dereinst) aber werde ich ganz erkennen, wie auch ich ganz erkannt worden bin.

Matthäus Kapitel 6, Verse 5-6

5 „Auch wenn ihr betet, sollt ihr es nicht wie die Heuchler machen; denn sie stellen sich gern in den Synagogen und an den Straßenecken auf und beten dort, um den Leuten in die Augen zu fallen; wahrlich ICH sage euch: Sie haben ihren Lohn dahin. 6 Du aber, wenn du beten willst, so geh in deine Kammer, schließe deine Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; dein Vater aber, der auch ins Verborgene hineinsieht, wird es dir alsdann vergelten.“

Offenbarung Kapitel 14, Verse 1-5

1 Nun hatte ich ein Gesicht: Ich sah nämlich das Lamm auf dem Berge Zion stehen und mit (oder: bei) ihm hundertvierundvierzigtausend, die Seinen (d.h. des Lammes) Namen und den Namen Seines Vaters auf ihrer Stirn geschrieben trugen. 2 Und ich hörte einen Schall aus dem Himmel wie das Rauschen vieler (oder: großer) Wasser und wie das Rollen eines starken Donners; zugleich aber klang der Schall, den ich hörte, wie der von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. 3 Sie sangen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier Lebewesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied (singen) lernen außer den Hundertvierundvierzigtausend, die von der Erde (= aus der Zahl der Erdenbewohner) erkaufte sind. 4 Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich rein (vgl. 2.Kor 11,2-4); diese sind es, die dem Lamme nachfolgen, wohin es auch gehen mag. Diese sind aus der Menschheit als Erstlingsgabe für Gott und für das Lamm erkaufte worden, 5 und in ihrem Munde ist keine Lüge gefunden worden: sie sind ohne Fehl.

Neue Körper, eine neue Erde, keine Schmerzen mehr, ein himmlisches Erbe, das wir für immer und ewig genießen dürfen. Während diese Verheißungen mein Herz erfreuen, sind sie nichts im Vergleich zum Allerbesten: Unserem Seelenbräutigam von Angesicht zu Angesicht gegenüber zu treten. Wir werden dann vor einer wundervollen realen Person stehen, dem König des Universums und nicht einfach vor einem unpersönlichen „herrlichen“ oder strahlendem „Licht“, wie es die New Ager sagen.

Viele Heilige haben versucht, diesen himmlischen Moment zu beschreiben; aber keine irdischen Worte können dem gerecht werden. Paulus hat es versucht in:

1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 16-17

16 Denn der HERR selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (oder: die in Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen;

17 darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (= für immer) mit dem HERRN vereinigt sein.

Siehst Du den Unterschied zwischen der evolutionären Eine-Welt-Spiritualität und Gottes unwandelbarem himmlischen Bereich? Nicht so wie das neue Paradigma mit seinem evolvierenden menschlichen Bewusstsein, das die menschliche Identität auffrisst, lautet die biblische Wahrheit, dass wir individuell die Ewigkeit in der Gegenwart von Jesus Christus verbringen werden, Der Derselbe gestern, heute und für immer sein wird.“

Hebräer Kapitel 13, Vers 8

Jesus Christus ist gestern und heute derselbe und (ist's auch = bleibt's auch) in Ewigkeit!

Johannes, der geliebte Freund und Jünger von Jesus Christus, spürte das Wunder von Gottes ewigem Wesen, das unser menschliches Leben in dem Moment der Verwandlung berühren wird.

1.Johannes Kapitel 3, Verse 1-3

1 Sehet (= erkennt wohl), welch große Liebe uns der Vater dadurch erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat.

2 Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (= eingetreten sein wird), wir Ihm (d.h. dem Auferstandenen) gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 3 Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.

Oft muss Gott uns anschubsen, dass wir an dieser herrlichen Hoffnung festhalten und dass wir sie wie ein Banner in unseren Herzen tragen. Diese Hoffnung verändert uns schon jetzt. Fast unmerklich beginnt Er in unseren Herzen ein neues Verständnis – ein vollkommeneres und himmlisches Paradigma – aufkommen zu lassen. „Wir können uns auf dieser Welt nicht mehr wohlfühlen“, so lautet ein altes Lied, denn wir sind uns bewusst, dass „unsere Bürgertum im Himmel“ ist.

Philipper Kapitel 3, Verse 19-21

19 ihr (der Feinde des Kreuzes Christi) Ende ist das Verderben, ihr Gott ist der Bauch, und ihre Ehre besteht in ihrer Schande (= ihrem schandhaften Leben), ihr Sinnen ist nur auf das Irdische gerichtet. **20** Unser Bürgertum dagegen ist im Himmel, von wo wir auch den HERRN Jesus Christus als Retter erwarten, **21** Der unseren niedrigen (oder: den uns erniedrigenden) Leib umwandeln wird zur Gleichgestalt mit Seinem Herrlichkeitsleibe vermöge der Kraft, mit Der Er auch alle Dinge (oder: das ganze Weltall) sich zu unterwerfen vermag.

Wie die Helden und Heldinnen in Gottes Ehrenhalle (**Hebräer Kapitel 11**) halten wir unsere Augen auf die himmlische Stadt gerichtet, die auf alle geistig Wiedergeborenen wartet. Unser Herz ist Jesus Christus zugewandt, während die Dinge der Erde immer mehr verblassen. „Von Angesicht zu Angesicht mit Christus, meinem Erlöser“, sang Fanny Crosby, die blinde Liederdichterin, die die ewigen Realitäten viel deutlicher sah als die meisten Menschen mit gesunden Augen. Ihre Lieder haben Tausende von Gläubigen ermutigt, den Glaubensweg mit Gott bis nach Hause zu gehen. Hier einer ihrer Texte:

Den ganzen Weg führt mich mein Retter

Den ganzen Weg führt mich mein Retter.
Um was muss ich mir also noch Sorgen machen?
Kann ich Seine milde Gnade anzweifeln,
die Gnade Dessen, Der mich mein ganzes Leben geführt hat?
Himmlicher Frieden, göttlicher Trost
kann durch den Glauben an Ihn hier ruhen.
Denn ich weiß, was mir auch widerfahren mag,
durch Jesus wird es gut werden
Denn ich weiß, was mir auch widerfahren mag
durch Jesus wird es gut werden

Den ganzen Weg führt mich mein Retter,
erhell jeden gewundenen Pfad, den ich betrete;
gibt mir Seinen Zuspruch für jede Prüfung
und lässt mich an Seinem Leib Anteil haben.
Obwohl ich, ob meiner müde gewordenen Schritte, stolpern könnte
und meine Seele durstig sein mag,
sieh nur, aus dem Stein zu meinen Füßen
strömt eine Quelle der Freude!
Sieh nur, aus dem Stein zu meinen Füßen
strömt eine Quelle der Freude

Den ganzen Weg führt mich mein Retter.
Oh, die Fülle Seiner Liebe!

Vollkommene Ruhe ist mir zugesichert
dort oben im Hause meines Vaters.
Wenn mein unsterblicher Geist
sich zu Ihm aufmacht.
Und dieses Lied erklingt endlose Jahre lang,
Jesus hat mich den ganzen Weg geführt.
Und dieses Lied erklingt endlose Jahre lang erklingt
Jesus hat mich den ganzen Weg geführt.

Die Heimreise

Der Weg nach Hause ist nicht immer eben für diejenigen, die Gott lieben. Wir leiden viel Not, Verfolgung und Pein; aber all diese Dinge dienen dazu, dass wir lernen sollen, auf Ihn zu vertrauen, die Welt zu überwinden und Seinen Sieg für uns in Anspruch zu nehmen.

2.Korinther Kapitel 12, Verse 9-10

9 Doch Er (d.h. der HERR) hat zu mir gesagt: »Meine Gnade ist für dich genügend (= muss dir genügen), denn Meine Kraft gelangt in der Schwachheit zur Vollendung (= zu voller Auswirkung).« Daher will ich mich am liebsten um so mehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi Wohnung bei mir nimmt (= sich auf mich niederlässt).
10 Darum bin ich freudigen Muts in Schwachheiten, bei Misshandlungen, in Notlagen, in Verfolgungen und Bedrängnissen, die ich um Christi willen erleide; denn gerade wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.

Das bedeutet, an Seinem Wort zu kleben, während die Welt seine ewigen Wahrheiten in jede Art von Täuschung verdreht, damit der menschliche Verstand von den dämonischen Mächten inspiriert werden kann. Gott gebraucht unsere Schwachheit, um Seine Stärke auf unserem kurvenreichen Weg zu demonstrieren.

1.Korinther Kapitel 1, Verse 18-29

18 Denn das Wort vom Kreuz ist für die, welche verlorengelassen, eine Torheit, für die aber, welche gerettet werden, für uns, ist es eine Gotteskraft. **19** Denn es steht geschrieben (Jes 29,14): »ICH will die Weisheit der Weisen (= die Gelehrsamkeit der Gelehrten) zuschanden machen und den Verstand der Verständigen (oder: die Klugheit der Klugen) als nichtig abtun.« **20** Wo ist denn ein Weiser? Wo ein Gelehrter? Wo ein Forscher (oder: Wortstreiter) dieser Weltzeit? Hat Gott nicht die Weisheit der Welt als Torheit hingestellt? **21** Weil nämlich die Welt da, wo Gottes Weisheit tatsächlich vorlag (oder: sich offenbarte), Gott vermittelt ihrer Weisheit nicht erkannte, hat es Gott

gefallen, durch die Torheit der Predigt die zu retten, welche Glauben haben. 22 Denn während einerseits die Juden Wunderzeichen fordern, andererseits die Griechen (vgl. Röm 1,16) Weltweisheit verlangen, 23 verkünden wir dagegen Christus als den Gekreuzigten, der für die Juden ein Ärgernis und für die Heiden eine Torheit ist; 24 denen aber, die berufen sind, sowohl den Juden als auch den Griechen, (verkünden wir) Christus als Gotteskraft und Gottesweisheit. 25 Denn die Torheit Gottes (d.h. die von Gott kommt oder stammt) ist weiser als die Menschen (sind), und die Schwachheit Gottes (d.h. die Gott wirkt) ist der Stärke der Menschen überlegen. 26 Seht euch doch einmal eure Berufung an, liebe Brüder! Da sind nicht viele Weise (= Gelehrte) nach dem Fleisch (d.h. im Sinn der Welt) unter euch, nicht viele einflussreiche Personen, nicht viele Hochgeborene; 27 nein, was der Welt als töricht (= ungebildet) gilt, das hat Gott erwählt, um die Weisen (= Gelehrten) zu beschämen; und was der Welt als schwach gilt, das hat Gott erwählt, um das Starke zu beschämen; 28 und was der Welt als niedrig und verächtlich (oder: bedeutungslos) gilt, das hat Gott erwählt, ja das, was der Welt nichts gilt, um das, was ihr etwas gilt, zunichte zu machen: 29 Es soll sich eben kein Fleisch (= Mensch) vor Gott rühmen können.

Das Beste von unserer Stärke kann niemals Gottes Ziele umsetzen, und es kann uns auch nicht in den Himmel bringen. Diese einfache Tatsache erzürnt Frauen wie Karin, die ihre eigenen Werte im Hinblick auf Gottes Anerkennung festlegen. Das Kreuz von Jesus Christus ist eine Torheit für all diejenigen, die mit ihren eigenen Leistungen prahlen wollen, statt Gottes Vollkommenheit zu preisen. Sie tauschen lieber den Himmel unseres Vaters gegen eine Erde ein, die von einer Göttin beherrscht wird. Eine lutherische Freundin von mir, Jane Hussey Larson hat das in ihrem Artikel „Spiritual Ultrasound“ (Spirituelle Ultraschall) in „Lutheran Commentator“, Ausgabe November/Dezember 1995, sehr gut zusammengefasst. Sie schrieb:

„Der einzig wahre Gott ist Der, Der als ein verurteilter Verbrecher am Kreuz gestorben ist, um uns elende Sünder zu erlösen. Das ist keine Vorstellung, die Männern und Frauen schmeichelt. Es mag Anti-Semiten gegen den Strich gehen, dass Jesus Christus ein Jude war. Sie mag Feministinnen nicht behagen, weil Er ein Mann war. Aber sie lädt uns dazu ein, in Seinem Namen zu Gott, unserem himmlischen Vater, zu beten. Sie verärgert vor allem jene, die sich eine neue Vorstellung von Gott nach ihrem eigenen Bild machen wollen.

Vor langer Zeit wollte Gottes Volk ein goldenes Kalb haben. Es erhoben sich Führer, die dafür sorgten, dass es hergestellt wurde. Es wird bei Menschen immer ein Verlangen nach Selbstverherrlichung geben. Es wird immer falsche Hirten und Hirtinnen geben, die solche Gelüste haben.“

Während Jesus Christus auf der Erde wandelte, war Er ein menschliches Wesen aus Fleisch und Blut und kein mythischer Gott, der aufgrund von menschlicher Vorstellung geschaffen worden war. ER war und ist Gott, Der für einen Moment im Zeitgefüge den ewigen, unsichtbaren ewigen Bereich verlassen hat, um in die Menschheitsgeschichte einzutreten. Sein Leben, Sein Leiden und Sein Tod ist durch historische Fakten dokumentiert; dabei handelt es sich also um kein Märchen, das von kreativen Geschichtenerzählern stammt. Was Er uns über Demut, Tod und Auferstehung gesagt hat, lässt keine Neuinterpretation zu (**Galater Kapitel 1**).

Wenn wir andererseits mit all unseren Belangen zu Ihm kommen und Sein Wort als Leuchte nehmen, damit es uns den Weg, der vor uns liegt, erhellt, wird Er Seine Treue immer und immer wieder unter Beweis stellen. Eine Methode, Gott näher zu kommen, ist das „Vater unser“ zu beten, das Gebet, was Jesus Christus uns gelehrt hat.

Römer Kapitel 8, Verse 31-39

31 Was folgt nun hieraus? Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein? 32 ER, der Seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern Ihn für uns alle (in den Tod) dahingegeben hat: Wie sollte Er uns mit ihm nicht auch alles (andere) schenken? 33 Wer will (oder: sollte) Anklage gegen die Auserwählten Gottes erheben? Gott ist es ja, Der sie rechtfertigt. 34 Wer will (oder: sollte) sie verurteilen? Etwa Christus Jesus, Der doch (für uns) gestorben ist, ja, mehr noch, Der auferweckt worden ist, Der zur Rechten Gottes sitzt und auch für uns eintritt? 35 Wer will (oder: sollte) uns von der Liebe Christi scheiden? Etwa Trübsal oder Bedrängnis, Verfolgung oder Hunger oder Mangel an Kleidung, Gefahr oder Henkerbeil? 36 Wie geschrieben steht (Ps 44,23): »Um Deinetwillen werden wir den ganzen Tag gemordet; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.« 37 Nein, in dem allem (= in allen diesen Nöten) siegen wir weitaus (oder: überlegen) durch Den, Der uns geliebt hat. 38 Denn ich bin dessen gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten (= Geisterfürsten), weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch irgendwelche Mächte, 39 weder Höhe noch Tiefe (d.h. Himmel noch Unterwelt) noch sonst irgendetwas anderes Geschaffenes imstande sein wird, uns von der Liebe Gottes zu scheiden, die da ist in Christus Jesus, unserem HERRN.

ENDE DIESER ARTIKELSERIE

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

